



Grußwort

des Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Frank-Walter Steinmeier zum VHW-Verbandstag 2011/ 2. Kongress Städtenetzwerk

Unsere Städte und Gemeinden sind im Umbruch. Die Herausforderungen, die sich in den Kommunen stellen, reichen von der Bewältigung des demographischen Wandels, über die Umsetzung der Klimawende und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zu der Sicherung von sozialem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. All diese Herausforderungen können wir nur vor Ort, in unseren Städten und Gemeinden, wirklich wirksam angehen. Die SPD steht deshalb ein für eine aktive und starke Stadtentwicklungspolitik, für die eine solide Finanzausstattung die Grundvoraussetzung ist. Wir sind fest davon überzeugt: die Entwicklung unserer Kommunen stellt die entscheidenden Weichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft insgesamt.

Nicht auf alle Fragen haben wir schon Antworten. Eines ist jedoch klar: Nur gemeinsam können wir sie finden. Deshalb braucht die Politik Partner. Aus der regionalen Wirtschaft, dem Ehrenamt, der Kultur ebenso wie aus Interessenvertretungen und Verbänden wie dem vhw. Darüber hinaus müssen wir noch stärker als bisher in den Dialog treten mit den Bürgern selbst. Es geht darum, die Bürgerinnen und Bürgern zu aktiven Mitgestaltern ihrer eigenen, unmittelbaren Lebenswelt zu machen. Dadurch kann es gelingen, die Vielfalt ihrer Perspektiven für eine moderne Stadtentwicklung zu nutzen. Und gleichzeitig erhöht sich die Akzeptanz von getroffenen Entscheidungen, wenn an ihrem Zustandekommen alle Gruppen der Bürgerschaft konsequent beteiligt wurden.

Der vhw hat diese Potentiale erkannt: „Vom Veto zum Votum“ ist das Motto des diesjährigen Kongresses. Und mit der Gründung des Städtenetzwerks hat er sich nicht weniger vorgenommen, als die lokale Demokratie zu stärken und die Qualität der Stadtentwicklungspolitik zu steigern. Ein ambitioniertes Projekt, das genau in die richtige Richtung weist, und – da bin ich mir sicher – schon bald interessante Ergebnisse vorweisen wird. In diesem Sinne wünsche ich dem Kongress, und auch der Arbeit des Städtenetzwerks insgesamt, viel Erfolg !